

Liebe Studierende,

liebe Mitarbeiter\*innen,

(english translation below)

nun ist es so weit: Deutschland befindet sich an einem Wendepunkt im Umgang mit dem Coronavirus und **genau zum Start des Sommersemesters wird es kaum noch übergeordnete Regelwerke geben**, an denen wir uns orientieren müssen oder auch können. **Die letzte Coronahochschulverordnung läuft zum 2. April 2022 aus**. Derzeit wird auf Bundesebene diskutiert, ob die noch geltenden Basisregeln wie Maskenpflicht im Innenraum noch über den 2. April 2022 hinaus aufrecht erhalten bleiben sollen. **Wir bitten daher um Verständnis, dass es zu kurzfristigen Anpassungen kommen kann. Derzeit gehen wir davon aus, dass die Rechtsgrundlage für eine Maskenpflicht entfallen wird.**

In Anbetracht des derzeitigen Infektionsgeschehens hinterlässt uns das etwas ratlos – vielleicht dürfen wir aber auch akzeptieren, dass das Virus ganz offensichtlich die meisten Menschen nicht ernsthaft bedroht. Die **Verantwortung für den Umgang mit dem Coronavirus** wird also wie alle anderen übertragbaren Infektionskrankheiten eine Aufgabe von uns als **Individuen**. Personen, die stärker gefährdet sind, müssen und werden sich stärker schützen und solche, die das nicht sind, werden aber auch wieder eigenverantwortlich entscheiden können, was sie für richtig halten. Das ist eine große Veränderung und sie wird uns am Anfang nicht leicht fallen.

Diesen Grundgedanken als Leitfaden tragend, haben die covid-AG und das Präsidium lange darüber diskutiert, was wir an unserem Campus noch empfehlen und aufrechterhalten wollen, um die Organisationsfähigkeit nicht allzu sehr zu beeinträchtigen. Zusammengefasst sind das folgende wesentliche Punkte:

- Es gibt keine Maskenpflicht mehr, aber wir schließen uns dem Appell unseres Ministerpräsidenten an die Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner, die Maske auch nach dem 2. April 2022 weiterhin zu tragen, "**Wer eine Maske trägt, schützt sich selbst und andere gut vor einer Ansteckung.**" nachdrücklich an. Gerade dann, wenn kein Mindestabstand eingehalten werden kann, ist die Maske ein sehr sinnvoller Schutz und so schaffen wir es vielleicht, **die Präsenzlehre auch mit hohen Infektionszahlen aufrechtzuerhalten.**
- Es gibt **keine 3G-Regeln** mehr; die erhobenen personenbezogenen Daten werden gelöscht.
- Das **Selbsttestzentrum für Beschäftigte wird noch bis Ende Mai geöffnet** bleiben.
- Das Arbeiten von zuhause oder andernorts ist im Alltag der meisten Beschäftigten nicht mehr wegzudenken und bleibt entsprechend der **neuen Dienstvereinbarung über mobile Arbeit** in der Regel bis zu 50 % der Arbeitszeit möglich. **Im Sinne des Arbeitsschutzes rufen wir ausdrücklich dazu auf, davon Gebrauch zu machen.**
- Bei **Krankheitssymptomen** sollte weiterhin sehr sensibel darauf geachtet werden, **einen möglichen Infekt** (jeder Infekt, nicht nur das Coronavirus) **nicht zu übertragen**: Von zu Hause arbeiten oder studieren, wenn möglich, Maske tragen und Abstand halten sind sehr effektive Maßnahmen dagegen.

Anliegend finden Sie ein **neues Rahmenhygienekonzept**, das sehr viel kürzer ist und somit uns allen wieder die **individuelle Verantwortung** zurückgibt. Gleichzeitig soll es aber dafür sorgen, dass wir unseren **Universitätsbetrieb bestmöglich aufrechterhalten** können – auch bei hohen Infektionszahlen.

Wir wünschen uns allen einen guten Start in das Sommersemester und sind gespannt, wie oft sich die covid-AG wohl noch treffen wird oder ob unser Treffen letzte Woche schon unser Abschiedstreffen war. Wir beobachten das Infektionsgeschehen und wenn Schleswig-Holstein von der sog. Hotspotregelung Gebrauch macht, wird das vermutlich auch unsere Regelungen betreffen. Was der Winter bringt, werden wir sehen. Mit Zuversicht und etwas Mut für Veränderung und Selbstverantwortung wird uns der Wechsel von verbindlichen Hygieneregeln zu eigenverantwortlichen Entscheidungen gelingen!

Wenden Sie sich bei Fragen gerne wie immer an [coronavirus@uni-luebeck.de](mailto:coronavirus@uni-luebeck.de). Die englische Version wird in Kürze im Internet und Intranet veröffentlicht.

Mit besten Grüßen

Ihre

Sandra Magens

**English version:**

Dear students,

dear staff members,

the time has come: Germany is at a turning point in dealing with the corona virus and exactly at the **start of the summer semester there will hardly be any overriding regulations left** to which we have to or even can orient ourselves. The last corona-university-regulation in Schleswig-Holstein expires on April 2, 2022. Currently, there is a discussion at the federal level whether the basic rules that are still in effect, such as mandatory masks indoors, should be maintained beyond April 2, 2022. **We therefore ask for your understanding that there may be short-term adjustments. At present, we assume that the legal basis for a mask obligation will be dropped.**

In view of the current incidence of infection, this leaves us somewhat perplexed - but perhaps we may also accept that the virus clearly does not pose a serious threat to most people. So, like all other communicable infectious diseases, the responsibility for dealing with coronavirus becomes one of us as individuals. Individuals who are more at risk will need to and will protect themselves more, and those who are not, however, will once again be able to decide for themselves what they think is right. This is a big change and it will not be easy for us at the beginning.

Carrying this basic idea as a guideline, the covid-AG and the presidium have had long discussions about what else we want to recommend and maintain on our campus so as not to compromise organizational capacity too much. **In summary, these are the following key points:**

- There is no longer a mask requirement, but we strongly endorse the appeal of Daniel Günther (Ministerpräsident) to continue wearing masks after April 2, 2022, **"Whoever wears a mask protects himself and others well against infection."** Especially when no minimum distance can be maintained, the mask is a very useful protection and so we may manage to maintain presence teaching even with high infection rates.
- There are no more 3G rules; the personal data collected will be deleted.
- The self-testing center for employees will remain open until the end of May.
- **Working from home** or elsewhere has become an integral part of most employees' daily lives and, in line with the new service agreement on mobile working, remains possible as a rule for up to 50% of working hours. In the interests of occupational health and safety, we expressly call on employees to make use of this option.
- In the event of **symptoms of illness**, great care should continue to be taken not to transmit a possible infection (any infection, not just the coronavirus): working or studying from home, wearing a mask if it's not possible, and keeping your distance are very effective measures against this.

Enclosed you will find a new framework hygiene concept, which is much shorter and thus gives back the individual responsibility to all of us. At the same time, however, it is intended to ensure that we can maintain our university operations in the best possible way - even when infection levels are high.

We wish all of us a good start into the summer semester and are curious to see how often the covid-AG will continue to meet or if our meeting last week was already our farewell meeting. We are observing the infection situation and if Schleswig-Holstein makes use of the so-called hotspot-regulation, this will probably also affect our regulations. What the winter will bring, we will see. With confidence and some courage for change and self-responsibility, we will succeed in the change from binding hygiene rules to self-responsible decisions!

As always, feel free to contact [coronavirus@uni-luebeck.de](mailto:coronavirus@uni-luebeck.de) with any questions. The English version will be published shortly on the Internet and Intranet.

With best regards

Yours

Sandra Magens

**Sandra Magens**

Kanzlerin